



Marktbericht

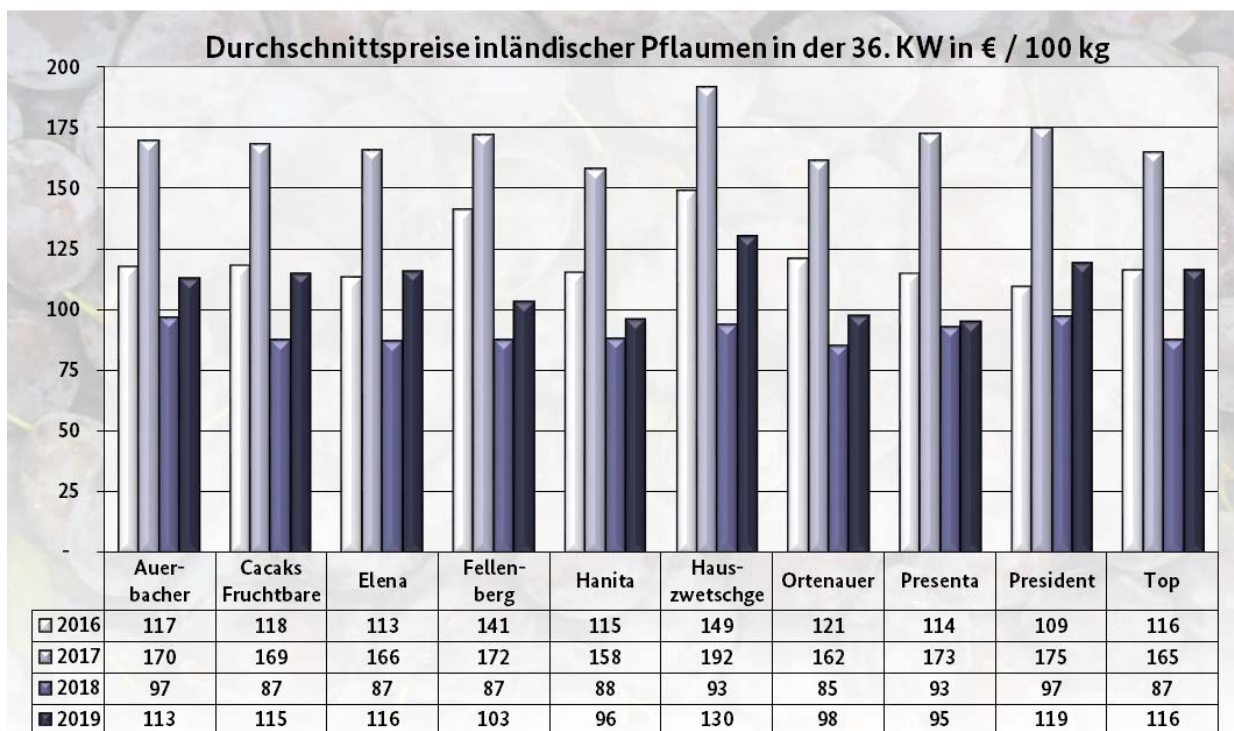
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 36 / 19 vom 11.09.2019 für den Zeitraum 02.09. – 06.09.2019

Pflaumen

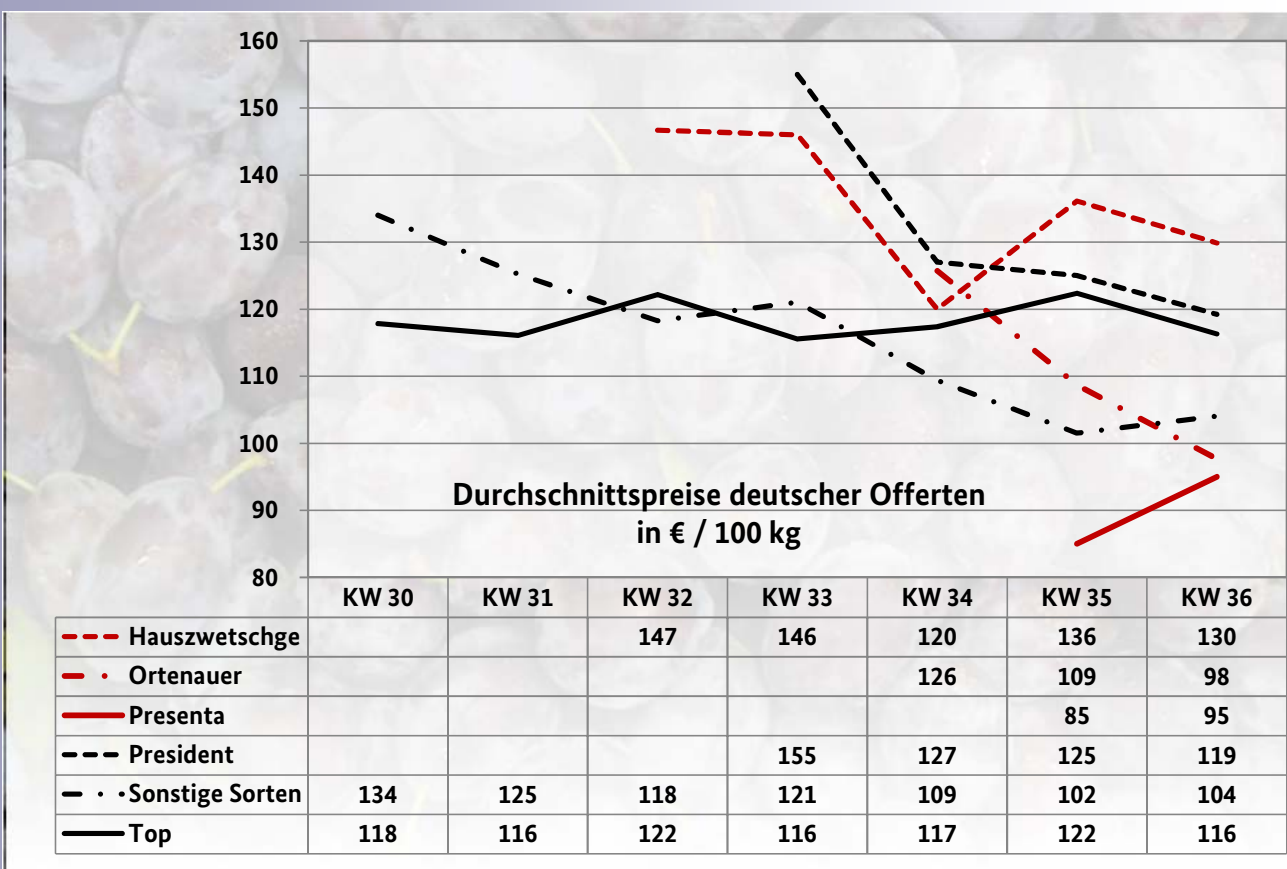
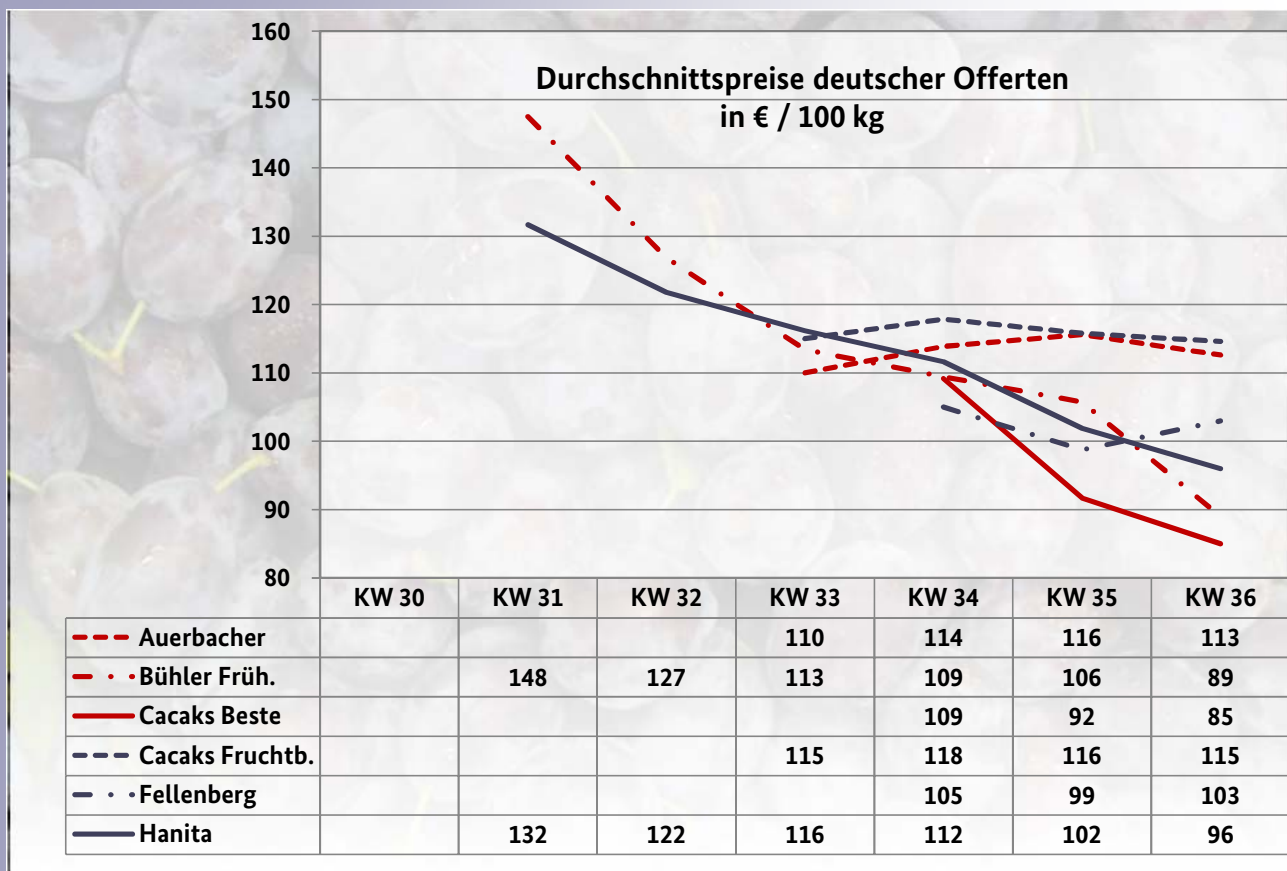
Das Inland bestimmte mit zahlreichen Varietäten die Szenerie: Insbesondere gab es Hauszwetschgen, Top, Cacaks Fruchtbare und Auerbacher. Erste Elena trafen ein. Die Präsenz von Fellenberg, Ortenauer und Presenta stieg etwas an, die von Hanita, Cacaks Schöne und Bühler Frühzwetschge schränkte sich merklich ein. Neben den einheimischen Offerten konnte überwiegend auf osteuropäische Stanley zugriffen werden. Diese waren günstiger als die deutschen Früchte und generierten daher in der Regel eine freundliche Beachtung. Spanische, italienische und französische Abladungen komplettierten die Warenpalette in geringen Mengen. Insgesamt konnte die Nachfrage ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Der Absatz verlief derweil nicht überall befriedigend. So mussten die Händler in Hamburg und Köln ihre Aufrufe senken, um die Unterbringungsmöglichkeiten zu verbessern. Lediglich in München verteuerten sich bosnische Stanley infolge begrenzter Anlieferungen. Dort stießen polnische Topfive aufgrund eines schwachen Geschmacks nur auf wenig Zuspruch.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Pflaumen



Pflaumen und Mirabellen im Marktbobstbau

Anbauflächen und Ertrag im Jahr 2018 (endgültig) und 2019 (erste vorläufige Schätzung)

Land	Jahr	Pflaumen/Zwetschgen			Mirabellen/Reneclauden		
		Fläche* in ha	Ertrag in dt je ha	Erntemenge in dt	Fläche*	Ertrag in dt je ha	Erntemenge in dt
Deutschland	2018	4.188	146,2	612.288	635	140,1	88.917
	2019	4.196	114,0	478.498	633	74,4	47.125
Baden-Württemberg	2018	1.782	146,8	261.661	313	148,8	46.594
	2019	1.782	102,2	182.164	313	62,9	19.696
Bayern	2018	369	106,8	39.410	54	103,1	5.528
	2019	369	111,5	41.139	54	88,4	4.740
Brandenburg **	2018	114	97,9	11.204	9	110,3	994
	2019	114	36,8	4.211	8	6,6	55
Hamburg	2018	16	124,2	1.980	1	.	.
	2019	16	163,9	2.613	1	.	.
Hessen	2018	70	137,7	9.671	16	112,5	1.801
	2019	70	132,0	9.268	16	77,5	1.240
Mecklenburg-Vorpommern	2018	57	33,8	1.923	1	.	.
	2019	57	13,4	760	1	.	.
Niedersachsen **	2018	238	172,7	41.080	8	36,7	288
	2019	237	168,8	40.042	9	56,1	481
Nordrhein-Westfalen	2018	311	138,4	42.989	10	91,3	889
	2019	311	141,8	44.042	10	90,1	878
Rheinland-Pfalz	2018	884	171,2	151.304	189	147,9	27.975
	2019	884	133,3	117.797	189	91,5	17.300
Saarland	2018	.	.	.	8	.	.
	2019	.	.	.	8	.	.
Sachsen **	2018	.	.	10.981	.	.	58
	2019	.	.	5.377	.	.	.
Sachsen-Anhalt	2018	76	168,6	12.896	.	.	.
	2019	76	156,4	11.963	.	.	.
Schleswig-Holstein	2018	26	72,7	1.860	0	.	.
	2019	26	76,2	1.950	0	.	.
Thüringen **	2018	139	177,2	24.624	24	144,1	3.467
	2019	148	112,4	16.639	23	76,8	1.742

* Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2017.

** Die ertragsfähigen Anbauflächen werden jährlich aktualisiert.

. = unbekannt oder geheimzuhalten; - = nichts vorhanden; / = keine Angabe, da Wert nicht sicher

Äpfel

Deutschland dominierte augenscheinlich das Geschehen: Elstar, Delbarestivale, Boskoop und Jonagold bildeten die Basis des Angebotes. Royal Gala und Holsteiner Cox gewannen, Gravensteiner und James Grieve verloren an Wichtigkeit. Erste Cox Orange tauchten in Berlin auf. Aus Italien stammten hauptsächlich Royal Gala; Granny Smith ergänzten. Frankreich schickte vorrangig Granny Smith, diese in vielen verschiedenen Durchmessern, sowie Golden Delicious. Die niederländischen, belgischen, spanischen und polnischen Artikel belegten bloß einen hinteren Platz im Sortiment. Wegen ausgeweiteter Zufuhren konnten die Bewertungen ihr bisheriges Niveau nur selten bestätigen. Vergünstigungen beschleunigten punktuell die Abwicklung. Auch die Produkte aus Übersee verbilligten sich: Konditionelle Probleme waren vermehrt erkennbar und die Kunden interessierten sich eher für die europäischen Zuströme. Mit reduzierten Forderungen forcierten die Händler den Umschlag, um die Bestände zu minimieren und so dem Abschluss des Verkaufszeitraumes näher zu kommen.

Birnen

Italien stellte überwiegend Abate Fetel, Santa Maria und Williams Christ bereit. Die Präsenz von Carmen begrenzte sich. Die Türkei sendete speziell Santa Maria. Einheimische Williams Christ und Clapps Liebling wurden mittlerweile von Gute Luise flankiert. Frankreich beteiligte sich mit Dr. Jules Guyot sowie Williams Christ. Die Bedeutung spanischer Limonera verminderte sich kontinuierlich. Niederländische und belgische Offerten komplettierten die weit aufgefächerte Warenpalette. Die Qualität konnte dabei in den meisten Fällen überzeugen. Die Nachfrage wurde häufig gedeckt, sodass sich die Preise oft nicht veränderten. Lediglich in Berlin waren große Kaliber knapp, sodass sie sich merklich verteuerten. Dies betraf insbesondere die italienischen Anlieferungen.

Tafeltrauben

Italien prägte mit zahlreichen Sorten das Geschehen: Hauptsächlich gab es Michele Palieri, Victoria und Italia. Red Globe nahmen eine wichtigere Rolle ein. Erste Regal Seedless tauchten in Frankfurt und Hamburg auf. Türkische Sultana und Crimson Seedless wurden von den Kunden gerne gekauft, vor allem zum Wochenende hin. Griechenland intensivierte die Abladungen mit Thompson Seedless, die in Frankfurt maximal 21,- € je 5-kg-Karton kosteten. Außerdem konnte auf französische Alphonse Lavallée und Muscat de Hambourg sowie auf spanische Crimson Seedless und Red Globe zugegriffen werden. Die Unterbringung verlief in der Regel recht freundlich. Allerdings sorgten die ausgedehnten Zuströme vielfach für Vergünstigungen. In Köln verteuerten sich indes griechische Thompson Seedless.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanien und Italien dominierten den Handel. Frankreich ergänzte, die Türkei und Griechenland komplettierten die Geschäfte. Die Verfügbarkeit schränkte sich augenscheinlich ein. Dennoch wurde der Bedarf ohne Schwierigkeiten befriedigt. Die Güte ließ nur selten Wünsche offen. Trotzdem tendierten die Notierungen oftmals abwärts, da das Interesse mit der Bereitstellung nicht Schritt halten konnte. Am Freitag beschleunigte sich punktuell der Umschlag, was die Preise aber nicht positiv beeinflusste.

Zitronen

Die Wichtigkeit von Südafrika wuchs an, die von Spanien begrenzte sich. Abgerundet wurde das Geschehen durch Uruguay, Chile und Argentinien. Infolge der kühleren Witterung verbesserte sich die Abwicklung. Dies wirkte sich jedoch nicht wesentlich auf die Bewertungen aus. Die Qualität der spanischen Artikel überzeugte nicht durchgängig. In Köln verbilligten sich die argentinischen Importe, die inzwischen vermehrt in 18-kg-Kartons angeboten wurden.

Bananen

Die Marktlage war sehr uneinheitlich. Zum einen belebte sich die Abnahme: teils wetterbedingt, teils durch das im Süden näher rückende Ferienende. Also versuchten die Vertreter ihre Forderungen zu erhöhen. Aufgrund von ansehnlichen Mengen, die aus den Reifereien zuströmen, gelang dies aber nicht immer. Zum anderen entschleunigte sich die Unterbringung dermaßen, dass deutliche Verbilligungen nötig waren, um ein Auflaufen von zu reichlichen Überhängen mit drohenden Konditionsschwächen zu vermeiden. Lokal bevorzugten die Kunden verstärkt die günstigen Drittmarken. Offerten aus Kamerun wurden schon ab 10,- € je 18-kg-Karton umgeschlagen. Vereinzelt ließen sich demgegenüber

bei den Drittmarken aus Costa Rica leichte Preisgewinne verbuchen. Örtlich harmonisierte die Bereitstellung genügend mit den Absatzmöglichkeiten, sodass die Bewertungen auf einem recht stabilen Niveau fixiert werden konnten.

Blumenkohl

Deutschland dominierte vor Belgien. Wenige niederländische und polnische Anlieferungen ergänzten das Geschehen. Der Bedarf konnte ohne Anstrengungen gedeckt werden. Die Qualität überzeugte häufig. Ausgedehnte Zuströme verhinderten jedoch Verteuerungen. In Frankfurt intensivierte sich der Verkauf wegen gewährter Vergünstigungen.

Salat

Bei Kopfsalat konnte ausschließlich auf einheimische und belgische Offerten zugegriffen werden. Die Produkte aus Belgien waren dabei mitunter doppelt so teuer wie die deutsche Konkurrenz. Bei einer in einem kontinuierlichen Rahmen verlaufenden Abwicklung blieben die Notierungen meistens stabil. Verschiedentlich stiegen sie infolge begrenzter Zufuhren auch aufwärts. Eissalat stammte aus dem Inland, den Niederlanden und Spanien. In Köln etablierte sich aufgrund einer uneinheitlichen Güte eine breite Preisspanne. In Frankfurt kam der Handel erst ab Donnerstag in Schwung. Hamburg berichtete von einer verminderten Qualität und damit verbundenen Verbilligungen. Bunte Salate kosteten bei einem steten Umschlag oftmals so viel wie zuvor. Deutsche Endivien generierten, wenn überhaupt, erst zum Wochenende hin Interesse und waren ansonsten ein Ladenhüter. Die Bewertungen von Feldsalat verharrten auf bisherigem Niveau. In Frankfurt tauchten am Donnerstag erste inländische Chargen zu 7,- bis 7,50 € je kg auf.

Gurken

Niederländische, belgische und einheimische Anlieferungen bildeten das Sortiment. Die Versorgung reduzierte sich zwar, genügte jedoch, um die Nachfrage zu befriedigen. Der Bedarf hatte sich eingeschränkt. Vergünstigungen waren auf fast allen Märkten zu beobachten. Diese beschleunigten die Unterbringung aber nicht automatisch. In Frankfurt wurden Artikel mit 250/300 g angeboten und zu maximal 6,- € auch gekauft. Generell standen relativ leichte Erzeugnisse in einer großen Menge bereit. Minigurken aus Deutschland und den Niederlanden verbilligten sich ebenso etwas.

Tomaten

Belgische und niederländische Abladungen prägten die Produktpalette. Die Türkei gewann merklich an Einfluss und beteiligte sich vorrangig mit Rispenware. Auch Italien schickte erste Rispenofferten. Deutschland und Polen spielten eher eine kleine Rolle. Spanien trat nur örtlich auf. Obwohl sich die Verfügbarkeit verminderte, fiel sie für das schwache Interesse immer noch zu umfangreich aus. Also mussten die Vertreter ihre Aufrufe senken, um Schwung in den Handel zu bekommen. Die Vergünstigungen hatten aber nicht überall einen nachhaltigen Effekt, sodass die Vermarktung meistens weiterhin recht träge vonstattenging.

Gemüsepaprika

Die Niederlande dominierten zusammen mit Polen die Szenerie. Die Türkei und Spanien ergänzten sie. Deutschland rundete die Geschäfte ab. Wenige belgische und ungarische Anlieferungen komplettierten das Angebot. Die hohen Bewertungen der 35. KW bröckelten auf einigen Märkten im Wochenverlauf ab. Zum einen geschah dies, da sich die niederländischen Zuströme intensivierten und zum anderen, da sich die Präsenz der günstigeren polnischen Partien ausdehnte. Vor allem die Notierungen der gelben und roten Kultivare sackten ab. In Hamburg hoben die Verkäufer ihre Forderungen auf bis zu 27,- € je 5-kg-Karton an, was die Unterbringung fast stagnieren ließ.

Weitere Informationen

Frankfurt

Entgrünte Satsumas, Iwasaky aus Spanien in Größe 4 und in 7-kg-Abpackungen, waren farblich zu hell und viel zu klein. Spanische Orangen, Midnight, verdrängten zunehmend südafrikanische Salustiana. Peruanische Heidelbeeren in 12x125-g-Schälchen gesellten sich zu den einheimischen Früchten. Rote Johannisbeeren aus den Niederlanden waren mit 1,80 bis 2,- € je 125 g teuer. Der Notierungen von türkischen Feigen stürzten durch eine zu umfangreiche Verfügbarkeit regelrecht ab. Die spanischen Gemüsezwiebeln Grano konnten sich preislich leicht verfestigen. Bei deutscher Haushaltsware mussten die Händler ihre Forderungen senken. In einem verdichten Maße abgeladene Auberginen und Zucchini generierten eine freundliche Beachtung. Französische und türkische Muskatkürbisse konnten neue Kundenkreise erobern. Der Absatzmöglichkeiten von inländischen Hokkaidokürbissen blieben begrenzt.

Hamburg

Mit dem kühleren und feuchteren Wetter stieg das Interesse an Orangen aus Übersee an und die Offer-ten mit intensiv orange ausgefärbter Schale verteuerten sich. Um den Mengendruck abzumildern, kamen türkische Feigen am Montag nicht ohne Vergünstigungen aus. Wegen zu üppiger Anlieferungen verbilligten sich Süßkartoffeln aus den USA um 1,- € je 25 kg.

Köln

Recht zufriedenstellend gestaltete sich die Geschäfte mit türkischen Feigen. Der Bedarf an Erdbeeren schwächte sich ab. Wassermelonen wurden in einem überschaubaren Maße gekauft. Erste kleinere Partien an niederländischem Rosenkohl generierten wenig Beachtung. Etwas freundlicher dagegen verlief die Vermarktung von Kürbissen. Kräuter schlug man in einem steten Rahmen um. Kaum gehandelt, weil viel zu teuer, wurden Steinpilze.

München

Selbst markante Vergünstigungen führten bei süddeutschen und belgischen Erdbeeren nicht zur Räumung des spärlichen Angebotes. Bei Himbeeren und Kulturheidelbeeren aus Süddeutschland und Polen nahmen sowohl die Versorgung als auch das Interesse ab. Marokkanische und südafrikanische Orangen verdrängten qualitativ schlechter gewordene spanische Produkte. Grapefruits aus Südafrika fanden mit dem Einsetzen des herbstlichen Wetters begrenzteren Zuspruch. Buschbohnen und Stangenbohnen blieben ausreichend verfügbar; nur Stangenbohnen verbilligten sich. Die Notierungen von Kohlrabi und Brokkoli sanken etwas ab. Die Bewertungen von Lauch, Rettichen und Radieschen gaben leicht nach. Steinpilze wurden aus Tschechien, Rumänien und Bayern angeliefert. Pfifferlinge kamen aus Weißrussland, Rumänien und der Ukraine.

Berlin

Orangen waren nur eingeschränkt vorhanden: Die Güte der nordafrikanischen Chargen zeigte sich uneinheitlich. Insgesamt zogen die Bewertungen dennoch an. Die diesjährige Kampagne einheimischer Erdbeeren bog auf ihre Zielgerade ein. Die Notierungen für die rege nachgefragten Früchte lagen bei 1,30 und 1,60 € je 500-g-Schale. Die potenziellen Nachfolger aus Polen standen schon parat, überzeugten optisch ebenfalls und waren günstiger als die inländische Konkurrenz.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 36 / 2019 vom 02.09.19 bis 06.09.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		36. KW 2018	32. KW 2019	35. KW 2019	36. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Äpfel

Akane/Primerouge	Frankreich	lose		133	131	113		115		110	
Alkmene	Deutschland	lose	85		129	117	117				
Boskoop	Deutschland	lose	124		166	145	146	109		147	175
Boskoop	Niederlande	lose	147		147	140			140		
Braeburn	Deutschland	lose	140	80		170	170				
Braeburn	Italien	70/75		99	100	100					100
Braeburn	Italien	75/80		107	110	110					110
Braeburn	Neuseeland	65/70			94	93	93				
Braeburn	Neuseeland	70/75	148	128	105	100	97		111		
Braeburn	Neuseeland	75/80	143	131	100	99	101	108		109	
Braeburn	Neuseeland	80/85		147		92	92				
Cox Orange	Deutschland	lose	109			120	135				100
Cripps Pink	Chile	75/80	192	164		100	100				
Cripps Pink	Neuseeland	75/80	186	115	115	109	109				
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	94	168	130	117	128	102	120	105	110
Delcorf/Delbarestivale	Niederlande	lose		183	115	108		108			
Early Gold	Frankreich	lose		148	140	160					160
Elstar	Deutschland	lose	107	136	137	127	114	123	132	136	120
Elstar	Frankreich	lose	129	163	146	144		125		145	
Elstar	Frankreich	75/80	135		193	172	172				
Elstar	Niederlande	lose	119	173	134	128		118	131		
Gala	Deutschland	lose	102			120	120				
Gala	Frankreich	lose			131	132				132	
Golden Delicious	Frankreich	75/80			198	183	183				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	165			153	153				
Golden Delicious	Italien	75/80	120	108	95	101		95			120
Golden Delicious	Italien	80/85			154	155	155				
Golden Delicious	Polen	lose		85	75	75					75
Granny Smith	Frankreich	lose			140	130					130
Granny Smith	Frankreich	65/70			133	133	133				
Granny Smith	Frankreich	70/75	172	178	171	162	193			153	
Granny Smith	Frankreich	75/80	161			185	185				
Granny Smith	Frankreich	80/85				158	158				
Granny Smith	Italien	70/75	110	117	123	118		118			
Granny Smith	Italien	75/80	128	118	111	139	150	110		170	
Granny Smith	Spanien	lose			140	137					137
Gravensteiner	Deutschland	lose	94	134	125	112	117	99		105	120

KW 36 / 2019 vom 02.09.19 bis 06.09.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2018	32. KW 2019	35. KW 2019	36. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	99		95	94		91			100
James Grieve	Deutschland	lose	103		122	116	116				
Jazz	Chile	75/80		260	260	260			260		
Jazz	Neuseeland	70/75	256	245	244	243			243		
Jazz	Neuseeland	75/80	192	198	200	187	236	220		161	
Jonagold	Belgien	80/85				100					100
Jonagold	Deutschland	lose	105	79	113	121	112	84	160	134	
Kanzi	Neuseeland	75/80	300	229	232	231	236	228			
Pink Lady	Argentinien	75/80	211	202	200	196				196	
Pink Lady	Chile	70/75	232	211	225	225					225
Pink Lady	Chile	75/80	206	200	191	188		194	171		
Pink Lady	Neuseeland	75/80	246	204	191	190	180	184	200		
Pink Lady	Südafrika	75/80		231	193	227	227				
Sonstige Clubsorten	Deutschland	lose				225		225			
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	120	144	126	131	163	122	110		130
Summerred	Deutschland	lose	74		113	105				105	
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75		132	120	120	120				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	108		139	129	119			135	
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	lose			125	125	125				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	70/75	155		140	140	140				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	80/85	168			153	153				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	113	148	128	131	105	102		146	110
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	161		152	160	154				165
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	75/80			134	125	125				
Birnen											
Abate Fetel	Italien	70/75	185		201	198	198	196		198	
Abate Fetel	Italien	75/80	200		219	227	237	229		211	265
Abate Fetel	Italien	80/85	205		239	257	253	239			265
Abate Fetel	Spanien	70/75	210		250	238	238				
Clapps Liebling	Belgien	lose				110			110		
Clapps Liebling	Deutschland	lose	110	128	123	115	121	80		116	
Conference	Niederlande	lose	99		91	90		90			
Conference	Niederlande	65/70				95	95				
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose		120	109	107		125		105	100
Dr. Jules Guyot	Spanien	lose		112	113	120		120			
Durondeau	Belgien	lose				135					135
Gellert	Niederlande	lose	125			98	98				
Gute Luise	Deutschland	lose	119			131	123			133	
Gute Luise	Niederlande	lose	125		129	128	123			145	120
Rote Williams Christ	Deutschland	lose			127	125	125				
Santa Maria	Italien	lose			120	120	120				
Santa Maria	Italien	65/70	167	176	191	187	190	174		179	220
Santa Maria	Italien	70/75	173	201	212	199	203	190	184	191	240
Santa Maria	Italien	75/80	189	200	205	205		200	210		
Santa Maria	Türkei	65/70	152	173	161	160	168			159	152
Santa Maria	Türkei	70/75	165	188	185	185	183	188			
Williams Christ	Deutschland	lose	108	125	128	119	112	110	113	126	100
Williams Christ	Frankreich	lose	113	120	125	120	126	110			130
Williams Christ	Italien	65/70	145		160	163	140	152		170	
Williams Christ	Italien	70/75	156		183	189		168		182	225
Williams Christ	Italien	75/80	160		185	207		185			225
Williams Christ	Italien	80/85	160			300					300
Williams Christ	Spanien	65/70			135	130				130	

KW 36 / 2019 vom 02.09.19 bis 06.09.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW	32. KW	35. KW	36. KW	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			2018	2019	2019	2019					
Tafeltrauben											
Alphonse Lavallée	Frankreich	/	251		319	287	268	290	278	296	
Crimson Seedless	Griechenland	/	361			302	364			278	
Crimson Seedless	Italien	/	270	331	339	333	305	289	378	342	
Crimson Seedless	Spanien	/	242	323	308	294	306	289		293	
Crimson Seedless	Türkei	/	208		277	251		250		251	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	227	294	279	283	275	235	300	312	300
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	233	257	262	263		240		276	
Flame Seedless	Griechenland	/		196	249	256				256	
Flame Seedless	Italien	/		243	390	388	388				
Italia	Italien	/	213	312	264	278	269	215	319	290	
Michele Palieri	Italien	/	166	207	195	182	175	164	208	192	163
Red Globe	Italien	/	153	245	178	182	170			185	
Red Globe	Spanien	/				240					240
Red Globe	Türkei	/	156		211	202	202				
Regal Seedless	Italien	/	215			228	265	220			
Thompson Seedless	Griechenland	/	244		299	284	361	289	316	256	250
Thompson Seedless	Italien	/	262		214	205		205			
Thompson Seedless	Türkei	/	167	213	193	189	196	145	215	200	191
Victoria	Italien	/	172	205	189	164	174	170	198	172	140
Erdbeeren											
/	Belgien	/		483	355	351	300			382	
/	Deutschland	/	463	434	323	310	379	200	323	339	276
/	Griechenland	/			251	200					200
/	Niederlande	/	717	545	482	420	420				
/	Polen	/		600	285	390	570				345
Aprikosen											
/	Frankreich	/	295	240	259	246	260	185	225	283	236
/	Italien	/	330	194	176	191	196	170			
/	Polen	/			200	240					240
/	Spanien	/	252	182	196	180	200	170			
/	Türkei	/		224	236	236	233	215	242		
Nektarinen											
gelbfleischig	Frankreich	>AA		341	315	315	315				
gelbfleischig	Frankreich	AA	304	306	303	313	315	300	313	322	295
gelbfleischig	Griechenland	AA		134	134	150					150
gelbfleischig	Italien	>AA		200	143	185					185
gelbfleischig	Italien	AA	163	160	146	153	140	144	170	155	150
gelbfleischig	Italien	A	148	136	135	138	125	125		143	
gelbfleischig	Spanien	>AA	183	200	185	182	198	170	189		170
gelbfleischig	Spanien	AA	174	166	160	163	175	135	180	159	170
gelbfleischig	Spanien	A	158	141	139	141	155	106	150	148	140
gelbfleischig	Türkei	AA	163	182	171	166		166			
weißfleischig	Frankreich	>AA		345	315	315	315				
weißfleischig	Frankreich	AA	293	307	295	308	315	300			303
weißfleischig	Italien	>AA			130	130		130			
weißfleischig	Italien	AA	160	170	146	145	145				
weißfleischig	Italien	A		155	130	130	130				
weißfleischig	Spanien	>AA	185	211	196	192	192				
weißfleischig	Spanien	AA	192	182	184	178	175	200			
weißfleischig	Spanien	A		168	170	164	155	165		178	

KW 36 / 2019 vom 02.09.19 bis 06.09.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2018	32. KW 2019	35. KW 2019	36. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Pfirsiche

gelb fleischig	Frankreich	>AA		335	310	310	310				
gelb fleischig	Frankreich	AA	292	286	284	301	310	288	312	289	
gelb fleischig	Griechenland	>AA	200	137	122	150					150
gelb fleischig	Griechenland	AA	180	118	105	120					120
gelb fleischig	Italien	>AA			160	185					185
gelb fleischig	Italien	AA	161	154	138	143	140	136		144	150
gelb fleischig	Italien	A	149	133	128	130	120	120	150	133	
gelb fleischig	Spanien	>AA	182	191	182	180	195	162	178		170
gelb fleischig	Spanien	AA	170	161	157	157	175	133	170	148	150
gelb fleischig	Spanien	A	158	140	137	137	155	110		137	130
gelb fleischig	Türkei	>AA	165	181	165	173		165			175
gelb fleischig	Türkei	AA	156	167	166	168	175			165	
weiß fleischig	Frankreich	>AA		335	310	310	310				
weiß fleischig	Frankreich	AA	312	295	273	300	310	300			295
weiß fleischig	Italien	AA	160	165	139	141	145	125			
weiß fleischig	Spanien	>AA	190	211	184	181	192	160			
weiß fleischig	Spanien	AA	187	186	165	167	175	144			
weiß fleischig	Spanien	A		150	150	155	155				

Pflaumen

Auerbacher	Deutschland	/	97		116	113	110			115	
Black Amber	Italien	/				105		105			
Black Diamond	Italien	/		120	130	130		130			
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/		127	106	89		89			
Cacaks Beste	Deutschland	/			92	85		85			
Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	87		116	115	114	104	132	116	
Cacaks Schöne	Deutschland	/		123	119	104		84		110	
Elena	Deutschland	/	87			116		101		122	
Fellenberg	Deutschland	/	87		99	103	106	84		125	
Hanita	Deutschland	/	88	122	102	96		86			109
Hauszwetschge	Deutschland	/	93	147	136	130	127		143	130	115
Hauszwetschge	Polen	/	90		100	109					109
Ortenauer	Deutschland	/	85		109	98	105	80	125		
Presenta	Deutschland	/	93		85	95	110				85
President	Deutschland	/	97		125	119	112		125		
President	Frankreich	/	180			160		160			
Sonstige Sorten	Deutschland	/	84	118	102	104	103	88	130	128	100
Sonstige Sorten	Frankreich	/	230	216	168	168		168			
Sonstige Sorten	Italien	/	170	170	176	182	180	142	210		
Sonstige Sorten	Spanien	/	180	156	167	174	182	143			
Stanley	Italien	/	75			100	100				
Stanley	Nordmazedonien	/			90	90					90
Stanley	Serbien	/	67		86	88		81		86	100
Top	Deutschland	/	87	122	122	116	103		125	118	120
Valjevka	Polen	/			95	83		83			

Kiwis

/	Chile	25/27	167	217	185	185		185			
/	Chile	30/33	226	184	179	185	248	155		165	
/	Chile	36/39	206	202	220	235	235				
/	Neuseeland	25/27	345	336	339	332	357	357	386	252	390
/	Neuseeland	30/33	325	328	340	345		333	379	330	330
/	Neuseeland	36/39	267	255	245	256	242	238	287		220

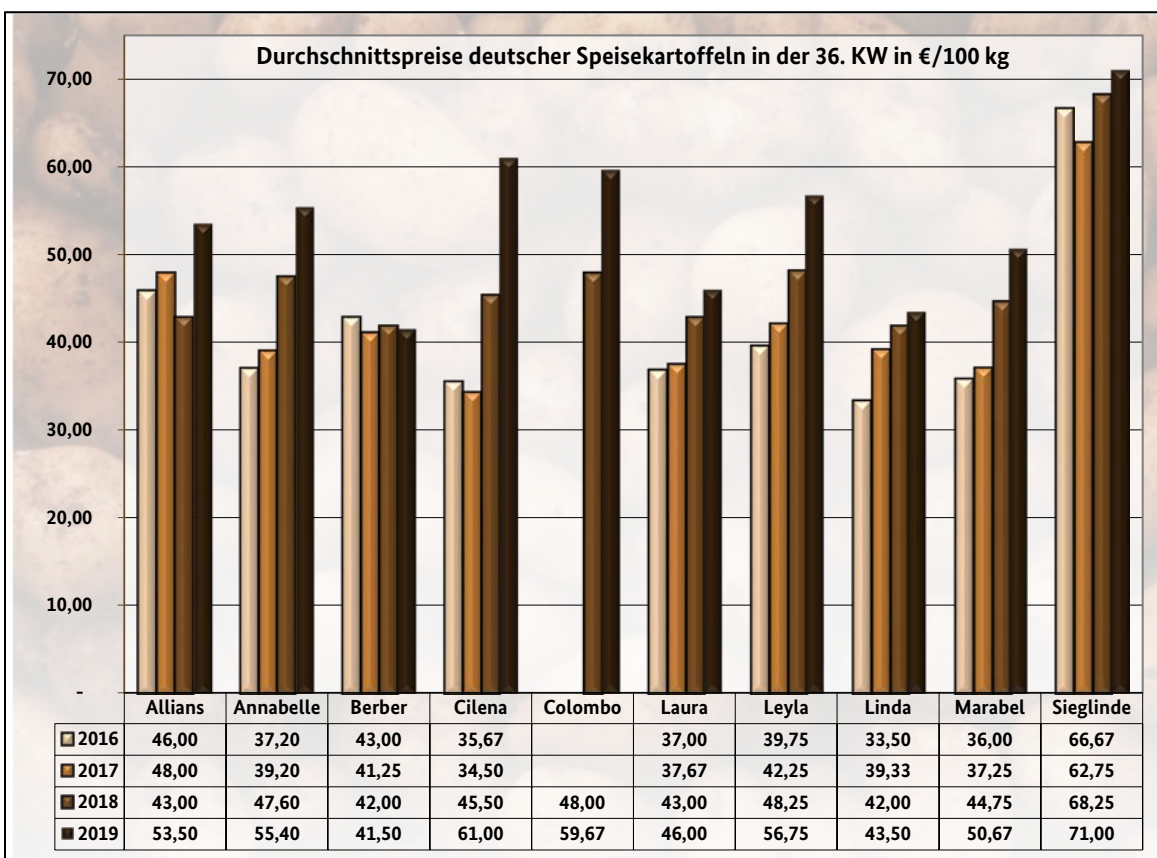
KW 36 / 2019 vom 02.09.19 bis 06.09.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2018	32. KW 2019	35. KW 2019	36. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Orangen											
Midnight	Südafrika	3/4	100			117	117				
Midnight	Südafrika	5/6	99			117	117				
Midnight	Südafrika	7/8				117	117				
Navel	Südafrika	1/2		116	97	96	96				
Navel	Südafrika	3/4		108	121	123			123		
Navel	Südafrika	5/6		100	118	115					115
Navel	Südafrika	7/8			108	105					105
Valencia Late	Griechenland	5/6		80	90	95					95
Valencia Late	Südafrika	3/4	108		112	109	108		110		
Valencia Late	Südafrika	5/6	103		112	108	108				
Valencia Late	Südafrika	7/8	109		111	111	108		117		
Zitronen											
/	Argentinien	3/4	199	129	142	131	125	127	152	160	125
/	Spanien	3/4	228	130	138	142	130	134	171	140	135
/	Spanien	5/6	190	119	126	128				128	
/	Südafrika	3/4	228	122	124	128	132	125	143	122	140
/	Südafrika	5/6		123	103	103		103			
Bananen											
Erstmarke	/	/	133	130	129	130	139	126	143	135	132
Sonstige Marken	/	/	96	97	98	98	90	98	97	99	98
Artischocken											
/	Frankreich	/	308	231	214	199	197	200		200	
Auberginen											
/	Deutschland	/	253	141	151	159	200			155	
/	Italien	/	191	139	147	155	155			155	
/	Niederlande	/	257	162	198	194	205	197	209	188	193
/	Spanien	/	200		141	138	151			135	
Blumenkohl											
/	Belgien	6er	250	146	147	119	115	91	102	123	
/	Deutschland	6er	157	111	118	104	113	86	111	104	92
/	Deutschland	8er	134	78	89	81	84	76			
Möhren											
lose	Belgien	/	78	68	66	64	68		77	61	
lose	Deutschland	/	84	72	71	69	73	59	78	68	80
lose	Niederlande	/	70	72	62	62	68	62	77	54	75
Bohnen											
Buschbohnen	Deutschland	/	248	225	210	209	180	147	257	230	150
Stangenbohnen	Deutschland	/	330	279	301	312	279	300	334	310	355
Eissalat											
/	Deutschland	/	99	69	61	62	65	52	70	64	60
/	Niederlande	/	108	64	60	57	55		60		65
Kopfsalat											
/	Belgien	/	74	73	87	93	102	61	124	84	
/	Deutschland	/	60	53	52	52	53	54	66	51	52

KW 36 / 2019 vom 02.09.19 bis 06.09.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2018	32. KW 2019	35. KW 2019	36. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gurken											
mini	Deutschland	/	221	203	191	194	185	257	223	163	320
mini	Niederlande	/	267	209	233	200	194	222	170		300
Schlangengurken	Belgien	300/350	192	207	193	148	147	151			
Schlangengurken	Belgien	350/400	216	187	207	153	146	156		153	208
Schlangengurken	Belgien	400/500	205	178	199	153	144		155	154	214
Schlangengurken	Belgien	500/600	228	124	159	142	146	129			
Schlangengurken	Belgien	600/750	156	127	139	114	114				
Schlangengurken	Deutschland	350/400	234	192	199	169	191	168	143	176	153
Schlangengurken	Deutschland	400/500	237	184	188	160	169	155	150	157	179
Schlangengurken	Deutschland	500/600	214	171	169	142	155	125	143	140	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	190	184	177	153	153				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	215	206	198	152	155	159		148	161
Schlangengurken	Niederlande	400/500	216	199	193	149	150	147	170	140	179
Schlangengurken	Niederlande	500/600	202	184	185	149	168	127	153		
Schlangengurken	Niederlande	600/750	189	161	172	133	133				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	177	117	176	151	134	130	167	153	170
Fleisch	Niederlande	/		112	138	127		136		126	
Kirsch	Belgien	/	270	335	352	353	314	283	400	350	
Kirsch	Italien	/	250	273	281	271	275	285		267	270
Kirsch	Niederlande	/	251	312	318	330	350	293	433	300	285
Rispen	Belgien	/	147	109	142	139	123	158	169	140	175
Rispen	Deutschland	/	135	166	157	160	170	170	183	150	
Rispen	Niederlande	/	135	112	141	144	136	151	160	140	141
runde	Belgien	/	134	103	146	124	118	143	143	122	168
runde	Niederlande	/	129	112	145	131	127	149	133	131	135
runde	Polen	/	109		117	112	117	101		116	
Gemüsepaprika											
gelber	Niederlande	/	374	223	260	377	334	440	420	370	313
gelber	Polen	/	172	178	145	178	228	200		149	160
gelber	Spanien	/	171	172	116	129	257	150		110	
grüner	Niederlande	/	256	162	229	225	199	200	222	236	
grüner	Polen	/	148	131	128	136	164	125		127	130
grüner	Türkei	/	155	151	142	143	153	148	167	140	130
roter	Niederlande	/	279	221	159	243	265	254	278	215	218
roter	Polen	/	152	162	132	149	182	150		125	158
roter	Spanien	/	173	175	121	124	195			115	
Lauch											
/	Belgien	/	131	116	110	106	109	84	114	104	
/	Deutschland	/	132	108	103	96	95	83	83	99	103
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	44	40	39	39	37	36	47	33	50
Haushaltsware	Deutschland	/	51	68	61	57	56	58	46	61	50
Zucchini											
/	Deutschland	/	118	97	95	94	89	93	115	95	93
/	Türkei	/	174	172	174	177	180	188	163	181	
BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 36/2019

Kommentar: Der Handel war mit inländischen Offerten reichlich versorgt. Teilweise verdichteten sich die Zufuhren augenscheinlich. Die Sortenpalette fächerte sich mit Adretta, Belana, Gala, sowie Musica und Subito weiter auf. Bloß selten passte das Maß des Angebotes hinlänglich zu dem der Nachfrage, sodass sich die Bewertungen annähernd auf einem konstanten Niveau halten konnten. Vielmehr drängten massive Mengen auf den Markt. Der Absatzdruck wuchs folglich also offensichtlich an. Bei einer für gewöhnlich ruhigen Abnahme ließen sich daher Vergünstigungen nicht vermeiden. Verschiedentlich bildeten sich sogar sehr deutliche Überhänge. Doch selbst merkbliche Verbilligungen vermochten diese nicht zufriedenstellend abzubauen. Das Ferienende im Süden brachte auch nicht die erhofften Verkaufsimpulse. Dem gegenüber hatte sich die Verfügbarkeit großfallender Kaliber oftmals eingeschränkt und lag unterhalb des Bedarfs. Daher konnten die Händler in diesem Sektor ihre Forderungen, von der regulären Entwicklung der Notierungen abweichend, mitunter etwas anheben. Italienische und französische Zugänge blieben ein Nischenprodukt, das nicht überall erhältlich war. Die Preise dieser Erzeugnisse verharrten zum einen auf einem stabilen Level, zum anderen sanken sie vereinzelt leicht ab.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Deutschland	Adretta	48 / 56				
Deutschland	Agria		52 / 56			
Deutschland	Allians			32 / 38	70 / 74	
Deutschland	Anais		48 / 56			
Deutschland	Annabelle	48 / 84	52 / 60	32 / 48	52 / 70	44 / 64
Deutschland	Anuschka		48 / 56			
Deutschland	Belana		52 / 56			
Deutschland	Berber	44 / 52		32 / 38		
Deutschland	Cilena	48 / 60			66 / 70	
Deutschland	Colombo		48 / 56		64 / 70	60
Deutschland	Gala		48 / 56			
Deutschland	Goldmarie		64			
Deutschland	Krone		48 / 56			
Deutschland	Laura	48 / 56		32 / 48		
Deutschland	Leyla	68 / 76	48 / 56	32 / 38	66 / 70	
Deutschland	Lilly		52 / 56			
Deutschland	Linda	48 / 56		32 / 38		
Deutschland	Marabel		48 / 54		58 / 60	40 / 44
Deutschland	Melody				64 / 68	
Deutschland	Musica		48 / 52			
Deutschland	Nicola					44 / 48
Deutschland	Princess	44 / 52				
Deutschland	Sieglinde	76 / 84	80	60 / 64		60 / 64
Deutschland	Subito	60 / 64				
Deutschland	Sunita	52 / 56	48			40 / 44
Deutschland	Sunshine					40 / 44
Frankreich	Agata	87 / 93	128			
Frankreich	Charlotte	128 / 152				
Frankreich	Santé	100 / 113				
Italien	Agata	88 / 104				



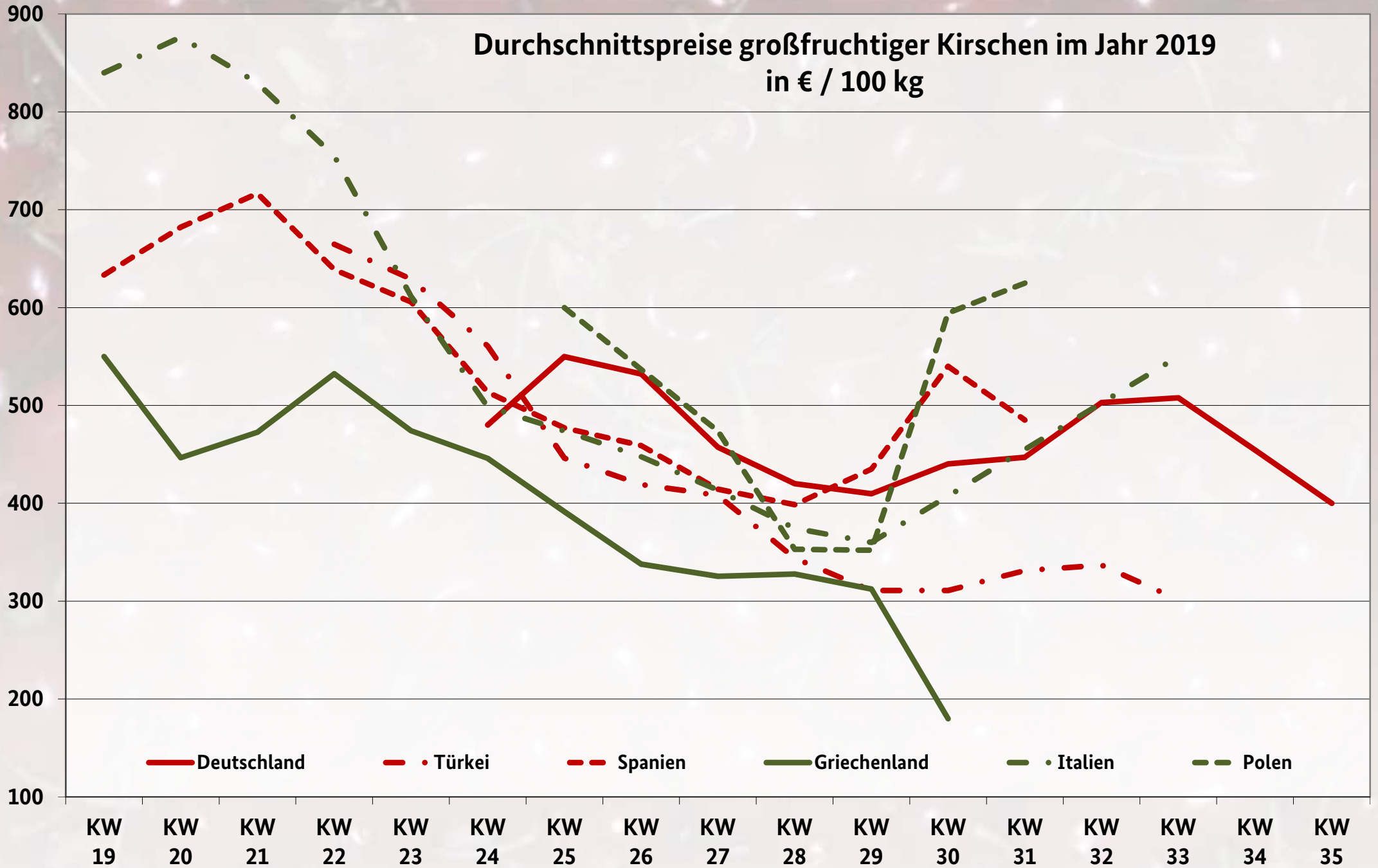
Marktbeobachtung von Süßkirschen

Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg

Ursprung	Sorte	Jahr	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	
Belgien	großfruchtig	2016													500	525					
		2018												400	525	589					
		2019												335	482	464	486	497	540		
	kleinfruchtig	2019												340	320	300		500			
Deutschland	großfruchtig	2016							646	525	539	531	441	391	432	456	521	526	535		
		2017				700	619	700	516	501	492	481	507	515	554	573	668	738			
		2018					589	520	477	379	377	405	422	446	510	539	535				
		2019							480	550	532	457	420	410	440	447	503	508	454	400	
	kleinfruchtig	2016							580	478	413	390	334	319	284	269	281	420	450		
		2017						438	493	315	387	369	363	375	414	405	446	480	300		
		2018				550	400	342	293	226	222	246	273	310	284	350					
		2019						627	418	366	315	278	245	254	309	332	346	319	325		
Griechenland	großfruchtig	2016		681	569	515	445	417	363	327	320	290	268	246	241						
		2017				400	303	333	319	307	319	289	323	311	274						
		2018		671	489	450	418	376	306	252	234	193									
		2019		550	447	473	532	474	446	392	338	325	328	312	180						
	kleinfruchtig	2016		500																	
		2017			212	207	248	216	218	210											
		2018			600	750	365	321	200		125										
		2019			383	314		400	350	350		315	263	170							
Italien	großfruchtig	2016	1.108	956	871	818	776	629	555	524	438	408	318	313							
		2017		618	536	430	444	449	426	394	387	391	380								
		2018		1.013	725	642	574	434	389	309	288	278					465				
		2019		840	876	829	755	612	499	474	448	413	375	360					550		
	kleinfruchtig	2016	985	666	570	571	505	439	433	375											
		2017		300	378	300	274	267	277	275	276	275									
		2018	916	906	689	531	378	240	248												
		2019	1.025	768	663	500	488	491	425	388	280	325	275								
Niederlande	großfruchtig	2017							600					470	475	638	475				
		2019											545	395	500	554	560	577	611		

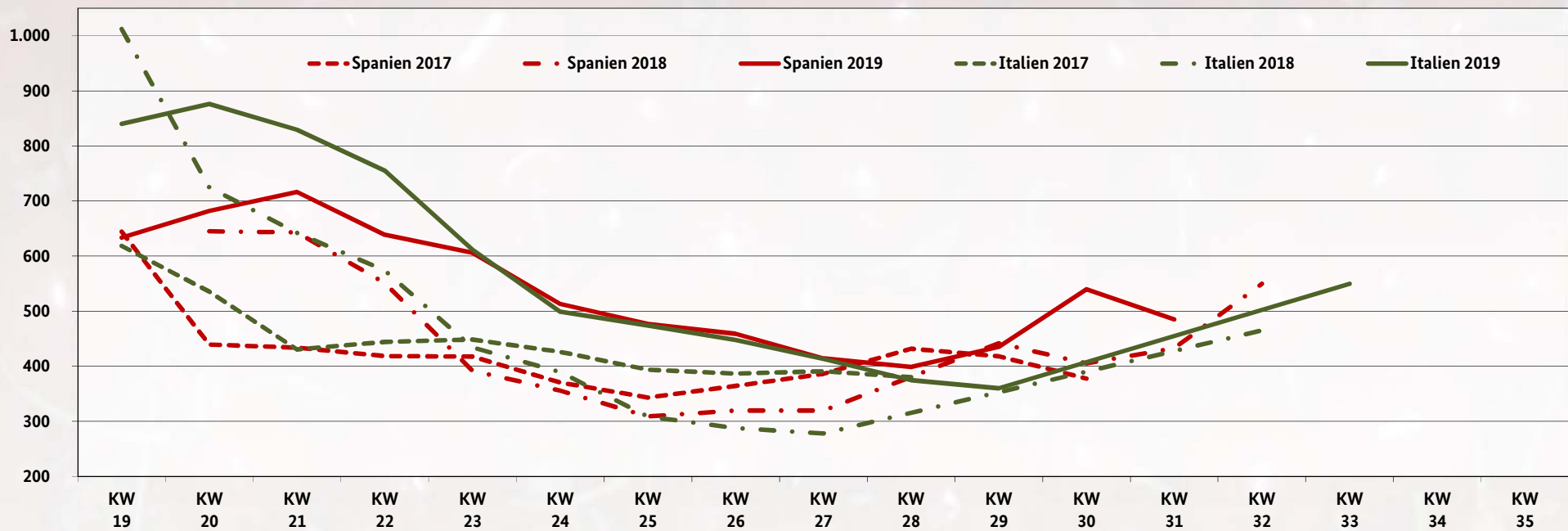
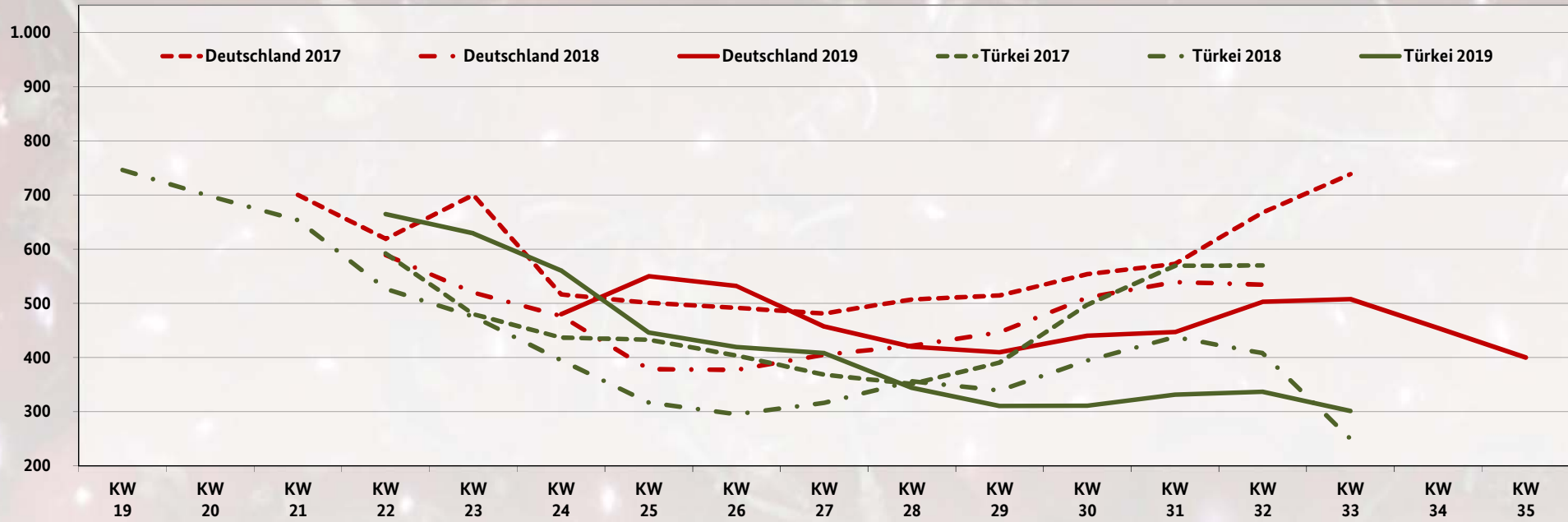
Ursprung	Sorte	Jahr	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35		
Polen	großfruchtig	2016									340											
		2017													507	537						
		2018									350	300	374	376	423							
		2019									600		474	353	352	594	625					
Schweiz	großfruchtig	2018											390	390								
		2019																		625		
Slowakei	großfruchtig	2016											497	450	433							
		2017											429	445	580	525						
		2018									424	414	408	400								
		2019												427	453	447	456	400				
		kleinfruchtig	2019											267								
Spanien	großfruchtig	2016	1.173	903	853	859	611	498	463	389	374	363	338	328	308							
		2017	800	644	439	434	419	418	371	343	364	386	432	418	378							
		2018			645	643	551	392	356	309	320	319		442	405	433	550					
		2019		633	682	716	639	606	513	477	459	414	399	435	540	485						
		kleinfruchtig	2016	1.281	680	523	555	386	335	340	286	273	294	292	250							
	2017			390	361	362	333	330	222	254	279	281	296									
	2018			600	572	474	348	203	200	117	100				275	350						
	2019			530	448	399	300	503	387	370	329	235										
Türkei	großfruchtig	2016			859	705	720	651	527	451	432	403	354	332	321	323	325					
		2017					592	480	437	433	404	368	352	391	498	570	570					
		2018		746	698	653	527	476	395	317	295	316	356	339	395	438	408	250				
		2019					665	629	561	446	419	408	344	311	311	331	337	301				
		kleinfruchtig	2016			700	555	534	511	447	450	430	344	300	268	260	252					
	2017					450		366	319	284	302	310	298	300	370	350	304					
	2018		847			375	347	300	256	252	240	221	218	200	280	278	248	150				
	2019				375		440	412	368	324	292	300	279	265	253	265	263					
Ukraine	großfruchtig	2017												350								
		2019										468	244									
Ungarn	großfruchtig	2016							263	395	480											
		2018									250	250										
		2019									388											

Durchschnittspreise großfruchtiger Kirschen im Jahr 2019 in € / 100 kg



Preise großfruchtiger Kirschen im Saisonverlauf

in € / 100 kg

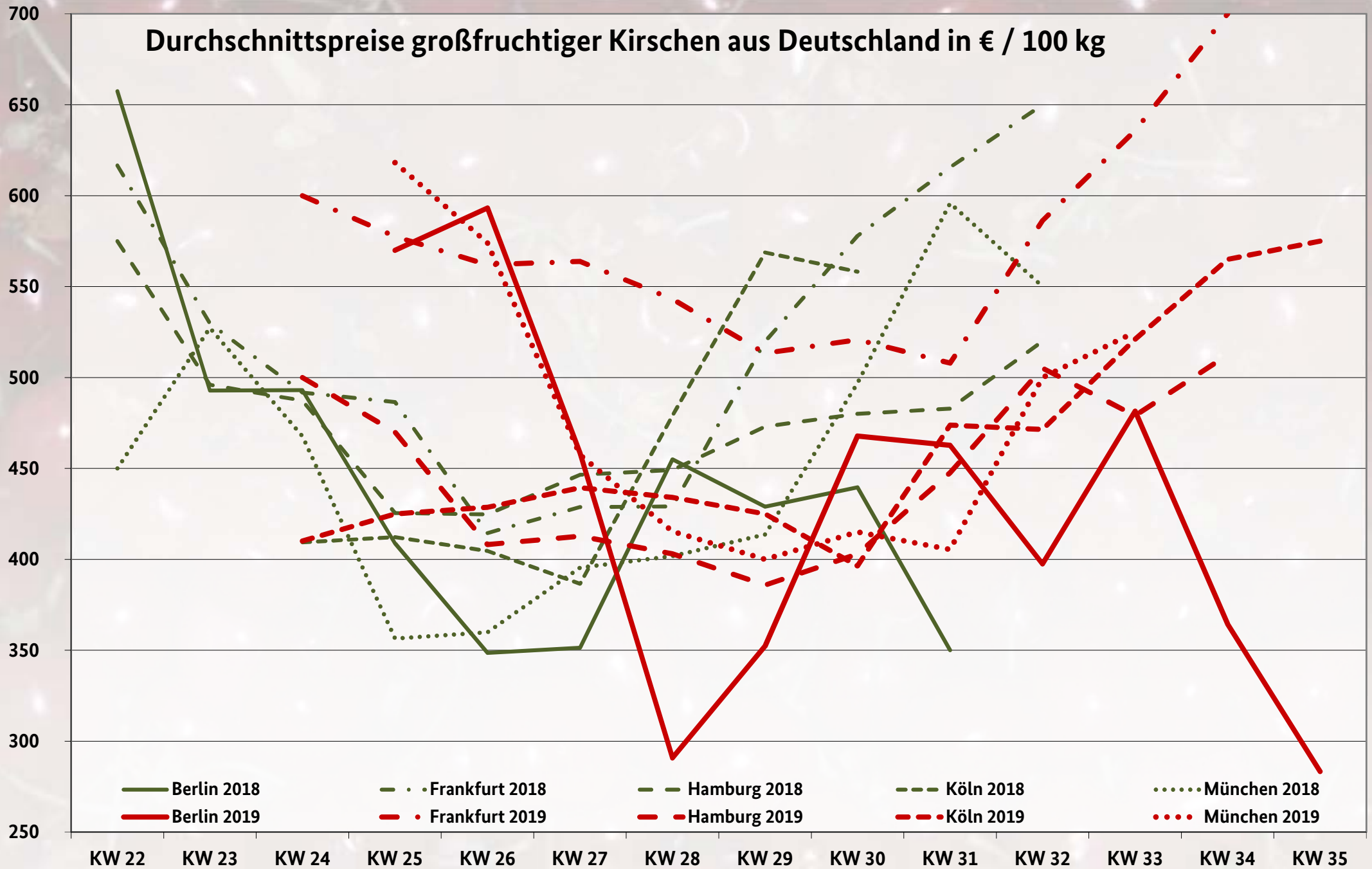


Marktbeobachtung von Süßkirschen

Wöchentliche Durchschnittspreise großfruchtiger Offerten nach Märkten im Jahr 2019 in € / 100 kg

Ursprung	Markt	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35
Belgien	Frankfurt										335		350	350	479	500		
	Köln											482	578	594	522	550		
Deutschland	Berlin							570	593	458	291	352	468	463	398	482	364	283
	Frankfurt						600	578	562	564	543	513	521	508	586	636	700	
	Hamburg						500	470	408	413	403	386	403	448	505	479	513	
	Köln						410	425	429	439	434	425	396	474	471	521	565	575
	München							618	574	457	415	400	415	405	500	525		
Griechenland	Berlin	1.000		750	525	528	496	411	400									
	Frankfurt						453	416	450									
	Hamburg				575	494	463	417	360	379	346	298	183					
	München	438	447	445	532	447	420	365	325	319	325	313	179					
Italien	Berlin		995	882	816	673	449	600	580	550								
	Frankfurt				875		465	455	400	425	425					550		
	Hamburg	840		725	725	650	611	500	431	400	400							
	München		639		695	581	500	452	417	365	360	360						
Niederlande	Berlin									545	395							
	Frankfurt											500	554	575	580	632		
	Köln													530	570	598		
Polen	Berlin									474	334	289						
	Frankfurt											500	594	625				
	Hamburg						600											
	München										475	431						
Slowakei	Hamburg										427	453	447	456	400			
Spanien	Berlin	765	919	941	777	664	547	488	522	583	550	550	575	485				
	Frankfurt		780	761	759	712	603	524	491	507	507							
	Hamburg	725	600	700	693	639	547	466	411	424	413	378	400					
	Köln					592	547	530	460	451	407							
	München	480	626	545	517	508	432	405	382	355	340							
Türkei	Berlin				786	640	537	385	413	427	320	287	305	360	342	305		
	Frankfurt					563	563	530	512	488	422	375	375	348	340			
	Hamburg				700	613	588	455	411	379	324	311	301	290				
	Köln									505	467	370	289	284	272	274	280	
	München				615	630	564	450	400	390	363	332	310	325	400			

Durchschnittspreise großfruchtiger Kirschen aus Deutschland in € / 100 kg



Kirschen im Marktobstbau

Anbauflächen und Ertrag im Jahr 2018 (endgültig) und 2019 (zweite vorläufige Schätzung)

Land	Jahr	Süßkirschen			Sauerkirschen		
		Fläche* in ha	Ertrag in dt je ha	Erntemenge in dt	Fläche*	Ertrag in dt je ha	Erntemenge in dt
Deutschland	2018	6.026	73,4	442.229	1.915	83,0	159.023
	2019	6.052	70,9	428.986	1.886	80,2	151.173
Baden-Württemberg	2018	2.756	82,6	227.634	277	81,7	22.592
	2019	2.756	83,9	231.217	277	131,1	36.252
Bayern	2018	564	64,2	36.215	62	75,7	4.732
	2019	564	59,4	33.483	62	72,3	4.518
Brandenburg **	2018	377	23,9	9.004	83	57,6	4.803
	2019	369	13,0	4.800	83	22,6	1.885
Hamburg	2018	57	98,2	5.598	3	86,1	294
	2019	57	76,0	4.333	3	70,8	242
Hessen	2018	231	73,8	17.066	57	79,7	4.530
	2019	231	49,5	11.444	57	81,9	4.656
Mecklenburg-Vorpommern	2018	48	17,5	834	55	34,3	1.893
	2019	48	3,3	156	55	8,7	477
Niedersachsen **	2018	513	76,6	39.286	22	51,2	1.134
	2019	525	84,0	44.083	21	46,9	996
Nordrhein-Westfalen	2018	103	109,4	11.286	35	117,0	4.115
	2019	103	116,3	11.997	35	95,3	3.352
Rheinland-Pfalz	2018	653	69,7	45.547	562	94,8	53.311
	2019	653	59,8	39.052	562	106,2	59.734
Saarland	2018	2	.	.	1	.	.
	2019	2	.	.	1	.	.
Sachsen **	2018	153	32,1	4.916	464	69,8	32.389
	2019	148	27,9	4.133	436	41,3	18.008
Sachsen-Anhalt	2018	263	74,5	19.561	69	50,1	3.450
	2019	263	81,1	21.286	69	28,7	1.975
Schleswig-Holstein	2018	66	82,5	5.464	37	31,1	1.151
	2019	66	53,9	3.570	37	92,3	3.416
Thüringen **	2018	240	81,9	19.664	187	131,6	24.554
	2019	267	72,2	19.312	187	83,4	15.556

* Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2017.

** Die ertragsfähigen Anbauflächen werden jährlich aktualisiert.

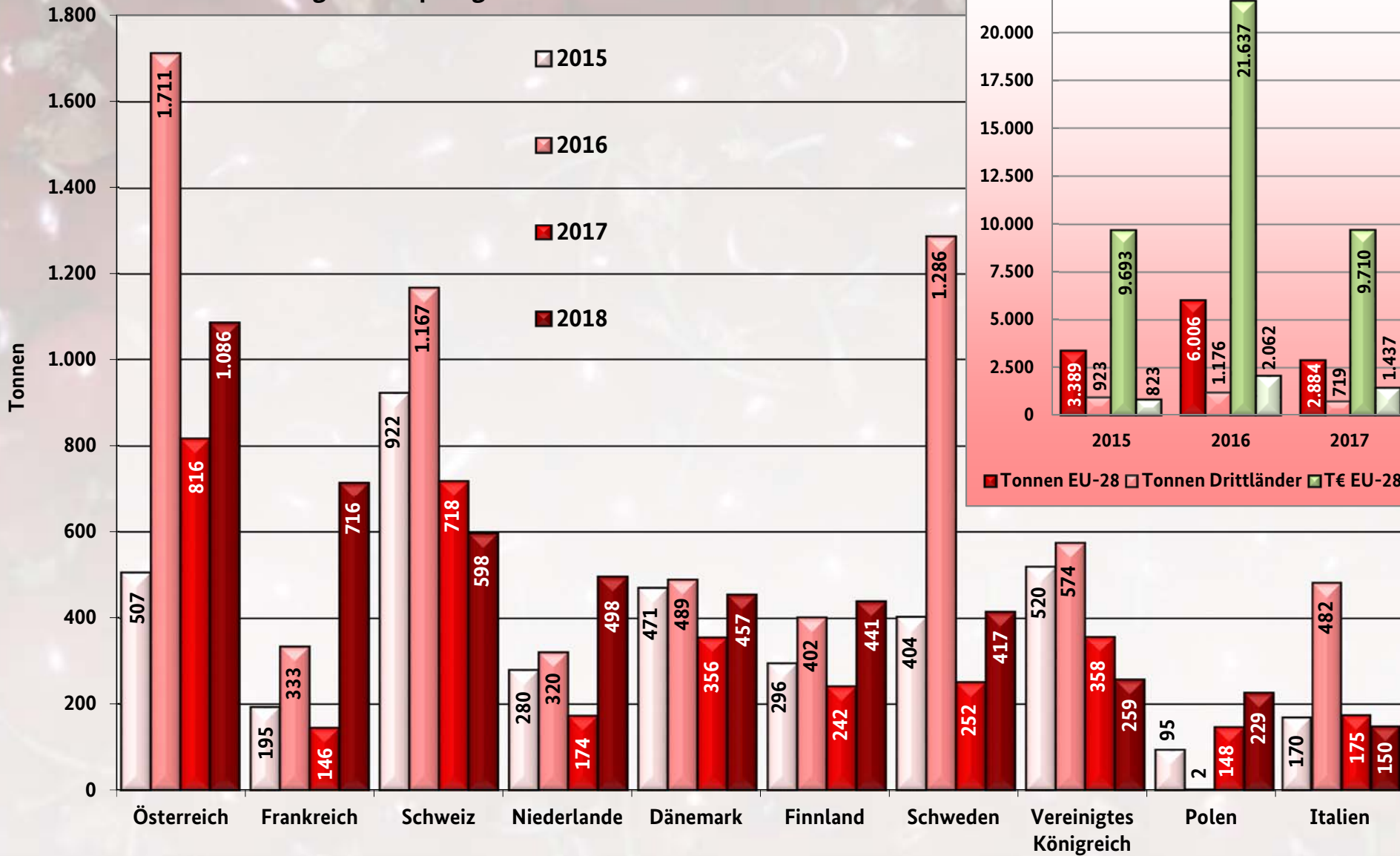
. = unbekannt oder geheimzuhalten; - = nichts vorhanden; / = keine Angabe, da Wert nicht sicher

Ausfuhren von Süßkirschen (0809 29 00) aus Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	4.398	13.110	2.884	9.710	6.006	21.637	3.389	9.693	3.640	10.702
Drittländer	618	577	719	1.437	1.176	2.062	923	823	1.504	1.018
Gesamtausfuhr	5.016	13.687	3.603	11.147	7.182	23.699	4.312	10.516	5.144	11.720

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
EU-Länder	Österreich	1.086	3.636	816	2.580	1.711	6.153	507	1.822	769	2.725
	Frankreich	716	1.174	146	337	333	838	195	443	458	869
	Niederlande	498	1.675	174	591	320	1.322	280	873	330	1.226
	Dänemark	457	1.654	356	1.396	489	1.962	471	1.160	530	1.341
	Finnland	441	1.552	242	916	402	1.476	296	888	207	758
	Schweden	417	1.391	252	849	1.286	5.000	404	1.127	216	585
	Vereinigtes Königreich	259	866	358	1.378	574	1.880	520	1.546	294	913
	Polen	229	384	148	305	2	10	95	132	200	504
	Italien	150	325	175	639	482	1.599	170	495	234	547
	Spanien	44	30	32	34	41	182	140	239	29	55
	Luxemburg	38	133	14	35	69	275	30	118	47	175
	Tschechische Republik	22	109	32	111	12	52	26	79	24	101
	Litauen	18	76	49	200	49	149			1	5
	Belgien	18	83	34	173	45	153	35	124	169	496
	Slowenien	5	16	34	80					0	0
	Slowakei	2	3								
	Lettland	0	2	0	2	18	57	1	5	35	86
	Rumänien	0	1	0	1	0	1	0	1	0	0
	Kroatien			22	82					0	0
	Griechenland			1	1	172	522	213	625	87	288
Irland					2	6	5	15	8	28	
Ungarn							1	1	0	0	
Estland									0	0	
Bulgarien									0	0	
Portugal									0	0	
Drittländer	Schweiz	598	525	718	1.433	1.167	2.028	922	818	1.503	1.014
	Norwegen	19	44			5	22			0	0
	Vietnam	1	4	0	1						
	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	1	4	0	2	2	8	1	4	1	4
	St. Martin			0	1	0	1	0	1		
	Malediven					1	3				
	Verein. Arab. Emirate							0	0	0	0
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Ausfuhren von Süßkirschen (0809 29 00) aus Deutschland nach den wichtigsten Empfängerländern



Gesamtausfuhren von Süßkirschen (0809 29 00) aus Deutschland

